

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Daniel Buchholz (SPD)

vom 10. Juli 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Juli 2018)

zum Thema:

Gefährliche Raser: Was tut der Senat gegen illegale Autorennen auf den Berliner Straßen?

und **Antwort** vom 23. Juli 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Jul. 2018)

Herrn Abgeordneten Daniel Buchholz (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/15580
vom 10. Juli 2018
über Gefährliche Raser: Was tut der Senat gegen illegale Autorennen auf den
Berliner Straßen?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Straßenabschnitte in Berlin sind der Polizei als Schwerpunkte für illegale Autorennen in den letzten drei Jahren bekannt geworden (bitte nach Bezirk, Straßenabschnitt und Jahr aufschlüsseln)?

Zu 1.:

Im Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis zum 30. Juni 2018 sind stadtweit 353 verbotene Kraftfahrzeugrennen zur Anzeige gebracht worden. Bis zur Einführung des § 315d Strafgesetzbuch (StGB) im Oktober 2017 wurden 203 Verkehrsordnungswidrigkeitenanzeigen und nach Inkrafttreten des neuen Straftatbestandes 150 Strafanzeigen im Zusammenhang mit der Teilnahme an Kraftfahrzeugrennen gefertigt. In der nachfolgenden Übersicht werden nur diejenigen Straßen dargestellt, in denen im oben genannten Zeitraum mindestens zwei Rennen polizeilich registriert worden sind. Zur besseren Erkennbarkeit örtlicher Schwerpunkstrecken wurden in Einzelfällen bezirksübergreifende Straßen nur einem Bezirk zugeordnet und so Mehrfachnennungen vermieden.

Charlottenburg-Wilmersdorf		
Straße (Anzeigen gesamt)	Jahr	Anzeigen
Kurfürstendamm (30)	2015	10
	2016	2
	2017	10
	2018	8
BAB A 100 (15)	2015	2
	2016	4
	2017	1
	2018	8
Bismarckstraße (10)	2015	4
	2016	4

	2017	1
	2018	1
Lewishamstraße (6)	2016	4
	2017	2
Siemensdamm (6)	2018	6
Straße des 17. Juni (6)	2016	4
	2017	1
	2018	1
Kurt-Schumacher-Damm (5)	2015	1
	2016	1
	2018	3
Tegeler Weg (4)	2016	3
	2017	1
Kaiserdamm (3)	2015	2
	2016	1
Kaiser-Friedrich-Straße (3)	2018	3
BAB A 115 (3)	2016	2
	2017	1
Konstanzer Straße (2)	2016	2
Olympischer Platz (2)	2016	1
	2018	1
Scholzplatz (2)	2017	2
Krumme Straße (2)	2018	2
Hohenzollerndamm (2)	2018	2

Mitte		
Straße (Anzeigen gesamt)	Jahr	Anzeigen
Müllerstraße (9)	2016	1
	2017	5
	2018	3
Reinickendorfer Straße (5)	2016	2
	2018	3
Tunnel Tiergarten (4)	2016	1
	2017	1
	2018	2
Pankstraße (4)	2016	3
	2018	1
Heidestraße (4)	2017	4
Beusselbrücke (4)	2017	1
	2018	3
Alt-Moabit (3)	2016	1
	2017	2
Kurfürstenstraße (3)	2016	3
Badstraße (3)	2016	2
	2018	1
Fennstraße (2)	2016	1
	2018	1
Luxemburger Straße (2)	2016	2
Wilhelmstraße (2)	2017	2
Potsdamer Straße (2)	2017	2
Ungarnstraße (2)	2017	1
	2018	1
Schillstraße (2)	2018	2

Schulzendorfer Straße (2)	2018	2
Barfussstraße (2)	2018	2
Schwedenstraße (2)	2018	2

Tempelhof-Schöneberg		
Straße (Anzeigen gesamt)	Jahr	Anzeigen
Mariendorfer Damm (8)	2015	2
	2017	3
	2018	3
Bülowstraße (5)	2015	1
	2016	3
	2017	1
Kleiststraße (5)	2017	5
Hauptstraße (4)	2015	1
	2016	2
	2018	1
Tauentzienstraße (3)	2015	2
	2018	1
Martin-Luther-Straße (3)	2017	3
Dudenstraße (2)	2018	2

Friedrichshain-Kreuzberg		
Straße (Anzeigen gesamt)	Jahr	Anzeigen
Hasenheide (6)	2015	1
	2016	2
	2017	3
Stralauer Allee (4)	2015	1
	2017	3
Tempelhofer Ufer (4)	2016	2
	2017	2
Mehringdamm (4)	2017	3
	2018	1
Karl-Marx-Allee (3)	2016	3
Yorkstraße (2)	2017	2
Skalitzer Straße (2)	2018	2

Spandau		
Straße (Anzeigen gesamt)	Jahr	Anzeigen
Heerstraße (11)	2017	2
	2018	9
Klosterstraße (5)	2015	1
	2018	4
Charlottenburger Chaussee (5)	2016	1
	2018	4
Am Juliesturm (4)	2015	2
	2017	1
	2018	1

Neukölln		
Straße (Anzeigen gesamt)	Jahr	Anzeigen
Karl-Marx-Straße (5)	2015	2
	2016	2
	2018	1
Britzer Damm (4)	2015	2
	2017	2
Johannisthaler Chaussee (2)	2016	2
Neuköllner Straße (2)	2016	2

Steglitz-Zehlendorf		
Straße (Anzeigen gesamt)	Jahr	Anzeigen
Unter den Eichen (4)	2016	1
	2018	3
Schildhornstraße (2)	2016	2
Clayallee (2)	2018	2

Reinickendorf		
Straße (Anzeigen gesamt)	Jahr	Anzeigen
Pankower Allee (2)	2016	2
Berliner Straße (2)	2016	2
Rue Nungesser et Coli (2)	2017	2
Residenzstraße (2)	2017	2
BAB A 111 (2)	2017	2

Lichtenberg		
Straße (Anzeigen gesamt)	Jahr	Anzeigen
Landsberger Allee (5)	2017	3
	2018	2
Frankfurter Allee (2)	2018	2

Treptow-Köpenick		
Straße (Anzeigen gesamt)	Jahr	Anzeigen
Hermann-Dorner-Allee (6)	2015	4
	2016	2
BAB A 113 (2)	2017	2

Marzahn-Hellersdorf		
Straße (Anzeigen gesamt)	Jahr	Anzeigen
Alt-Mahlsdorf (2)	2015	2
Blumberger Damm (2)	2016	1
	2018	1
Stendaler Straße (2)	2017	2

Pankow		
Straße (Anzeigen gesamt)	Jahr	Anzeigen
Am Vorwerk (2)	2016	2
Heinz-Brandt-Straße (2)	2017	2

Quelle: DWH BOWI 21 mit Erfassungsstand 29. Juni 2018 (VkoWi) sowie POLIKS-Auswertung der VED mit Erfassungsstand 13. Juli 2018

2. Wann und wo fanden in den letzten drei Jahren spezielle Kontrollen statt mit dem Ziel, illegale Autorennen zu verhindern? Welche Ergebnisse hatten die jeweiligen Kontrollen und wie viele Bußgelder sowie Anzeigen wurden jeweils ausgesprochen?

Zu 2.:

Im Zusammenhang mit der statistischen Schwerpunkterfassung von Verkehrskontrollen wurde ein entsprechendes Recherchemerkmal erst ab dem 1. Februar 2016 aufgenommen. Eine Aussage zu den Ergebnissen einzelner Kontrolleinsätze und den daraus resultierenden Bußgeldern ist nicht möglich. Im Zeitraum vom 1. Februar 2016 bis zum 28. Juni 2018 wurden im Zusammenhang mit mobilen und stationären Schwerpunktkontrollen zur Bekämpfung verbotener Kraftfahrzeugrennen 4.774 Ahndungsverfahren eingeleitet. Dabei handelt es sich ganz überwiegend um Verkehrsordnungswidrigkeiten. Nachfolgend sind die Örtlichkeiten stationärer Schwerpunktkontrollen im oben genannten Zeitraum dargestellt (Quelle: VÜ-Datenbank VSD 3 mit Erfassungsstand 28. Juni 2018):

- Brunsbütteler Damm
- Kleiststraße
- Nonnendammallee
- Heerstraße
- Kurfürstendamm
- Bundesallee
- Alt-Mahlsdorf

- Bismarckstraße
- Klosterstr.
- Yorkstraße
- Wittenbergplatz
- Messedamm
- Mariendorfer Damm
- Bülowstraße
- Tempelhofer Damm
- Straße des 17. Juni
- Residenzstraße
- Am Heideberg
- Scheidemannstraße
- Emser Straße
- Karl-Marx-Allee
- Ernst-Reuter-Platz
- Paradiesstraße
- Rheinstraße/Hauptstraße
- Schönhauser Allee
- Halenseestraße
- Hansastraße
- Ollenhauerstraße
- Hardenbergplatz
- Rankestraße
- Harzer Straße
- Tauentzienstraße
- Sandhauser Straße
- Theodor-Heuss-Platz
- Schnellerstraße
- Am Flugplatz Gatow
- Senftenberger Ring
- Joachimstaler Straße
- Kantstraße/Neue Kantstraße
- BAB A 113
- Budapester Straße
- Kurt-Schumacher-Damm
- Landsberger Allee

3. Welche regelmäßigen Treffpunkte der „Tuning-Szene“ sind der Polizei bekannt? Zu welchen Zeiten finden diese Treffen dort statt?

Zu 3.:

Nach polizeilicher Einschätzung sind die typischen Enthusiasten der Tuningszene nicht diejenigen, die bei illegalen Autorennen in Erscheinung treten. Ihnen ist vorrangig daran gelegen, mit überwiegend legalen technischen und optischen Tuningmaßnahmen in der eigenen Szene aufzufallen und Anerkennung zu finden. Der Polizei Berlin ist zwischenzeitlich nur noch ein regelmäßiger Treffpunkt der Tuningszene bekannt. Dieser befindet sich seit mehreren Jahren von April bis Oktober jeden Samstagabend von ca. 20:00 bis 24:00 Uhr im Bezirk Spandau auf dem Parkplatzgelände Nonnendammallee/ Paulsternstraße (Einkaufszentrum B1 West).

4. Gibt es spezielle Kontrollen der „Tuning-Szene“ durch die Polizei oder andere Behörden? Falls ja, wann und wo erfolgten in den letzten drei Jahren Kontrollen (bitte einzeln auflisten)?

Zu 4.:

An dem zu Frage 3 genannten Treffpunkt gewährleisten Dienstkräfte des örtlich zuständigen Polizeiabschnitts 21 mit unterstützenden Kräften der Bereitschaftspolizei und des Verkehrsdienstes wöchentlich die gezielte Überwachung der Teilnehmenden in ihrem Verhalten und der Fahrzeuge hinsichtlich ihres technischen Zustandes.

5. Welche Verkehrsunfälle und Gesetzesverstöße gab es im räumlichen und zeitlichen Zusammenhang zu solchen Treffen in den letzten drei Jahren (bitte einzeln angeben)?

Zu 5.:

Es sind bisher keine Verkehrsunfälle registriert worden, die im thematischen Zusammenhang mit den Treffen der Tuningszene am genannten Ort stehen. Bei der Überwachung solcher Treffen werden nur noch relativ vereinzelt Verkehrsordnungswidrigkeiten festgestellt, wie z. B. Fahrzeugmängel und Geschwindigkeitsverstöße auf den Umgebungsstraßen.

6. Welche Strategie verfolgen Senat und Polizei, um illegale Autorennen zu verhindern bzw. einzuschränken?

Zu 6.:

Der Senat hat den tödlichen Verkehrsunfall in der Tauentzienstraße am 1. Februar 2016 zum Anlass genommen, die Polizei zu bitten, stadtweit ihre zielgerichteten Verkehrsüberwachungsmaßnahmen deutlich zu intensivieren. Ein örtlicher Schwerpunkt wird dabei zwar wegen der bekannten besonderen Belastung auf die Straßenzüge der City West gerichtet, einbezogen wurden jedoch nahezu sämtliche für Rennverläufe geeignete Strecken einschließlich der Autobahnen im Stadtgebiet. Zielrichtung der mobilen und stationären Maßnahmen unter Einbeziehung von zivilen Streifen und Videostreifen ist und bleibt es, konsequent auf „niederschwelliger“ Einschreibebasis jedes Fahrzeug anzuhalten und einer intensiven Verkehrskontrolle zu unterziehen, dass durch seine Besetzung, den optischen/ technischen Zustand und/oder Fahrweise/Verhalten Phänomene bezogen von polizeilichem Interesse sein könnte. Dabei ist es ohne Belang, ob zuvor ein verkehrswidriges Verhalten beobachtet werden konnte, denn auch verdachtsfreie Verkehrskontrollen potentieller Szenemitglieder eröffnen vielfältige abschreckende Einwirkungsmöglichkeiten. Sämtliche Verstöße werden unabhängig von ihrer Relevanz für die Verkehrssicherheit restriktiv verfolgt. Die seit der Sanktionsverschärfung im Oktober 2017 gesetzlich zugelassenen Maßnahmen der Fahrzeugeinziehung und Führerscheinbeschlagnahme werden konsequent genutzt.

Über die zu diesem Phänomen speziell fortgebildeten und erfahrenen Dienstkräfte des Verkehrsdienstes hinaus sind zwischenzeitlich auch weitere mit Verkehrsüberwachungsaufgaben betraute Mitarbeitende zielgerichtet sensibilisiert worden. Vor allem seit Einführung des neuen § 315d StGB sind diese erheblich aufmerksamer und aufgeschlossener im Erkennen von Rennverläufen. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund bedeutend, dass verbotene Kraftfahrzeugrennen regelmäßig entweder konspirativ und sehr kurzfristig an Orten und zu Zeiten verabredet werden, an denen eine polizeiliche Feststellung unwahrscheinlich ist oder nach spontanem und zufälligem Zusammentreffen Gleichgesinnter im Begegnungsverkehr ad hoc und ungeplant durchgeführt werden. Insofern bleiben solche Rennen meist Zufallsfeststellungen der Streifendienste. Aus polizeilicher Sicht

sind geeignete präventive Ansätze nur in begrenztem Maße vorhanden. Die Thematik wird von den Dienstkräften der Verkehrssicherheitsberatung bei ihrer Tätigkeit in Oberschulen und Oberstufenzentren angemessen aufbereitet.

Die Polizei Berlin hat ein umfassendes dienstkundliches Feststellungs- und Bearbeitungskonzept erarbeitet, welches rechtlich eng mit der Justiz abgestimmt ist und den Überwachungskräften die notwendige fachliche Handlungssicherheit geben sowie gerichtsfeste Anzeigen und rechtssichere Maßnahmen gewährleisten soll. Die interne Veröffentlichung ist noch im laufenden Monat geplant.

Berlin, den 23. Juli 2018

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres und Sport